

# Patent-, Marken- und Urheberrecht

Lehrbuch für Ausbildung und Praxis

Bearbeitet von

Ab der 8. Auflage fortgeführt von Rainer Engels, Vorsitzender Richter am Bundespatentgericht

10. Auflage 2018. Buch. Rund 650 S. Kartoniert

ISBN 978 3 8006 5532 8

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gewerblicher Rechtsschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Engels  
Patent-, Marken- und Urheberrecht

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Patent-, Marken- und Urheberrecht

Lehrbuch für Ausbildung und Praxis

Begründet von

Dipl.-Ing. Volker Ilzhöfer  
Patentanwalt, European Patent Attorney

seit der 8. Aufl. fortgeführt von

**Rainer Engels**

Vors. Richter am Bundespatentgericht München

10. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2018



**[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)**

**ISBN 978 3 8006 5532 8**

© 2018 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg  
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 10. Auflage

Eingearbeitet sind die nach Erscheinen der 9. Auflage in Kraft getretenen Europäischen Richtlinien, Verordnungen und nationalen Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen des DPMA sowie Rechtsprechung bis Oktober 2017.

So wurden die weitere Entwicklung zum Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht mit dem Brexit Großbritanniens (Rn. 526lff.) im **Patentrecht** einbezogen, insbesondere

- die Gebührenordnung zum einheitlichen Patentschutz (ABL EPA 2016, A40);
- der Stand der Ratifikationen;
- die Vorläufige Verfahrensordnung (VOEPG v. 15.3.2017; 18. Entwurf).

Aktualisiert wurde die nationale Rechtsprechung zu der in der Praxis wichtigen Auslegung von Patentansprüchen und der Bewertung des Schutzzumfangs bei Patentverletzungen sowie möglicher Tendenzen eines an der Rechtsprechung der Beschwerdekammern des Europäischen Patentamts (EPA) orientierten Verständnisses des Offenbarungsbegriffs. Hierzu wurden weitere aktuelle Fälle mit Lösungen aus der Rechtsprechung hinzugefügt.

Zum **Markenrecht und Designrecht** wurden einbezogen die bedeutsamen Änderungen durch die

- Richtlinie (EU) 2015/2436 des Europäischen Parlaments u. des Rates v. 16.12.2015 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Marken; ABL L 336/1 v. 23.12.2015, in Kraft getreten am 12.1.2016;
- Verordnung (EU) Nr. 2017/1001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über die Unionsmarke (Kodifizierter Text der mehrfach geänderten VO (EG) Nr. 207/2009);
- Vierte Verordnung zur Änderung der Markenverordnung v. 2.6.2016 (BGBl. I S. 1354) mit den zur elektronischen Schutzrechtsakte gebotenen Anpassungen;
- Gesetz zur Änderung des Designgesetzes und weiterer Vorschriften des gewerblichen Rechtsschutzes vom 4.4.2016 (BGBl. I S. 558);
- Gesetzesentwurf des Markenmodernisierungsgesetzes (MaMoG zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2015/2436 (Stand 15.3.2017).

Die neue EU-Richtlinie und die VO über die Gemeinschaftsmarke ersetzen die bisherige Markenrechtsrichtlinie und die Unionsmarke und sind Grundlage für die angestrebten Änderungen im deutschen Markengesetz, die sich noch im August 2017 im Entwurfsstadium befanden. Eine Umsetzung in nationales Recht und damit in das MarkenG hat bis zum 14. Januar 2019 zu erfolgen (Einzelheiten Rn. 1004ff). Die hiermit verbundenen Neuregelungen für das Verfahren und materielle Markenrecht sowohl in Bezug auf die Unionsmarke als auch für die Umsetzung in das deutsche Markenrecht nach dem MaMo sind zusammengestellt und durch grafische Übersichten ergänzt. Wert wurde auch darauf gelegt, die anstehenden wichtigen Änderungen im Vorgriff auf die zukünftige nationale Gesetzeslage vertiefend in ihren Voraussetzungen und Auswirkungen zu erläutern.

Zum **Urheberrecht** wurden einbezogen

- das Zehnte Gesetz zur Änderung des UrhG v. 5.12.2014 (BGBl. I S. 1974) mit dem die Übergangsregelungen zur öffentlichen Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung aufgehoben wurden;

- das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2014/26/EU über die kollektive Wahrnehmung von Urheber- und verwandten Schutzrechten und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Rechte an Musikwerken für die Online-Nutzung ... v. 24.5.2016 (BGBl. I S. 1190) mit dem Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (Verwertungsgesellschaftengesetz – VGG) nach Art. 1 unter Aufhebung des Urheberrechtswahrnehmungsgesetz – UrhWahrnG v. 9.9.1965 nach Art. 7;
- Gesetz zur verbesserten Durchsetzung des Anspruchs der Urheber und ausübenden Künstler auf angemessene Vergütung vom 20.12.2016, in Kraft getreten am 1.3.2017; BGBl. I 2016, 3037;
- Gesetz zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft (UrhWissG).

Mit dem VGG wird das bisher im UrhWahrnG geregelte Recht der Verwertungsgesellschaften zur Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten neu geregelt (siehe Rn. 1543). Auch die beiden weiteren Gesetze bringen wichtige Neuerungen: Zum einen soll das Gesetz vom 20.12.2016 zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage von Autoren und Künstlern beitragen (Einzelheiten Rn. 1533); zum anderen sieht das UrhWissG eine Erweiterung der Schranken des Urheberrechts für Unterricht, Wissenschaft und Institutionen, insb. auch des Privatkopierrechts (§ 53) vor.

Einbezogen wurden auch zum **Gesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG)**

- das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb v. 2.12.2015, in Kraft seit dem 9.12.2015 (BGBl. I S. 2158)
- mit der Neufassung der §§ 4, 5a UWG (Rn. 1472ff) und der bis 9.6.2018 umzusetzenden Richtlinie (EU) 2016/943 vom 8.6.2016 über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung, in Kraft seit 6.7.2016.

Die Geschäftsgeheimnis-RL ergänzt den **Schutz von Know-how** und normiert diesen für geheime Geschäftsinformationen (Rn. 1163).

Vertieft wurde die bereits in der Voraufgabe angelegte Darstellung der systematischen Zusammenhänge des Immaterialgüterrechts und der Schutzschranken sowie Entwicklungen des nationalen Rechts und der rechtsangleichenden Gesetzesänderungen unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) und des Bundesgerichtshofs. Dies gilt auch für die Inhalte der einzelnen Immaterialgüterrechte und Schutzrechtsgesetze, insbesondere im Bereich des Marken- und Urheberrechts und der Abgrenzung zum Recht des unlauteren Wettbewerbs (UWG), aber auch hinsichtlich der ergänzenden Anwendung des europäischen und nationalen Kartellrechts, des Rechts der Gleichnamigen und der zunehmende Bedeutung der Zoll-Grenzbeschlagnahme.

Im Rahmen der Rechtsfolgen von Schutzrechtsverletzungen und Haftung wurden die Grundsätze der Störerhaftung und deliktischen Haftung vertiefend dargestellt. Wegen der hohen Aktualität und rasanten Entwicklung hat der Bereich des Internets unter dem Aspekt von MarkenG und UrhG einschließlich der Haftungsprivilegien nach dem Telemediengesetz (TMG) besondere Berücksichtigung gefunden.

Schließlich sind zur Veranschaulichung und Vertiefung weitere illustrierte Beispiele und Fallbeispiele aus der aktuellen Rechtsprechung hinzugefügt, um eine noch größere Praxisnähe und Anschaulichkeit der aktuellen rechtlichen Problematik und des Prüfungsaufbaus zu ermöglichen. Dies gilt auch für die überarbeiteten Prüfungsschemata für das Beschwerde- und die unterschiedlichen Klageverfahren.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die Anregungen und Hinweise von Patentanwalt Gebert, Braitmayer und Scholz sowie für die Mitarbeit von Thomas Engels.

München, im November 2017

*Rainer Engels*

### **Vorwort zur 1. Auflage**

Der gewerbliche Rechtsschutz und das Urheberrecht gewinnen national und international zunehmende Bedeutung bei der Bekämpfung der Produktpiraterie, durch die Ergebnisse geistigen Schaffens ausgebeutet werden und dadurch unserer Volkswirtschaft ein immenser Schaden zugefügt wird. Um die Produktpiraterie zu bekämpfen, sind die Gesetze des gewerblichen Rechtsschutzes und das Urheberrechtsgesetz in den vergangenen Jahren mehrfach geändert worden. So sind z.B. in das Urheberrechtsgesetz Vorschriften über den Schutz von Computerprogrammen eingefügt worden und das Markengesetz ist völlig neu formuliert worden.

Diese Entwicklung hat zur Folge, dass in der Rechtspraxis der gewerbliche Rechtsschutz und das Urheberrecht eine immer größere Rolle spielen und diesem Trend folgend auch in der Ausbildung größerer Wert auf Kenntnisse über diese Rechtsgebiete gelegt wird.

Ziel dieses Buches ist es, unter Berücksichtigung der neuesten Fassung der Gesetze, einen Überblick über das Patentgesetz, das Markengesetz und das Urheberrechtsgesetz zu geben, der auf die Bedürfnisse der Praxis, aber auch der Ausbildung, zugeschnitten ist. Deshalb werden die in der Praxis und Ausbildung besonders interessierenden Probleme, wie z.B. die Voraussetzungen des Schutzes, die Geltendmachung des Schutzes und die Schutzrechte im Rechtsverkehr, unter Vernachlässigung der Behandlung spezieller Fragen des Verfahrensrechtes, in den Vordergrund gestellt. Mit Hilfe von Ablaufplänen über die Verfahren, Kurzfassungen des Patentrechtes, des Markenrechtes und des Urheberrechtes und Tabellen, die bei der gemeinsamen Behandlung der Gesetze einander entsprechende Vorschriften enthalten, wird versucht, den Stoff dem Leser schnell zu vermitteln.

München, im Februar 1995

*Volker Ilzhöfer*





**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Literaturverzeichnis .....	XXXI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII

Teil 1. Einleitung .....	1
--------------------------	---

Teil 2. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Überblick .....	3
--	---

A. Immaterialgüterrechte und gewerblicher Rechtsschutz Rechtsnatur und Schutzrechte .....	3
B. Abgrenzung der Immaterialgüterrechte, Schranken .....	5
I. Grenzziehung der Immaterialgüterrechte untereinander .....	5
II. Grenzziehung der Immaterialgüterrechte zu anderen Rechten .....	7
III. Immaterialgüterrechte und Schranken .....	8
1. Interne Schranken .....	8
2. Externe Schranken .....	10
C. Internationale Übereinkommen und harmonisierte Durchsetzung der Immaterialgüterrechte .....	10
I. Die Pariser Verbandsübereinkunft (PVÜ) .....	12
II. Zusatzabkommen PCT, MMA, PMMA, PPH .....	14
1. Patentrechtsabkommen (PCT) .....	14
a) Zweck des Verfahrens .....	14
b) Das Verfahren in groben Zügen .....	15
aa) Internationale Phase .....	15
bb) Nationale Phase .....	15
2. Madrider Markenabkommen (MMA) und Protokoll zum Madrider Markenabkommen (PMMA) .....	16
a) Zweck .....	16
b) Verfahren .....	17
3. Patent Prosecution Highway (PPH) .....	17
III. Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS-Übereinkommen) .....	18
IV. Verordnungen, Richtlinien und nationale Umsetzung .....	18
V. Das Gesetz über internationale Patentübereinkommen (IntPatÜG) .....	19
D. Aufbau der folgenden Erläuterung der einzelnen Schutzgesetze .....	20
E. Erläuterung häufig verwendeter Begriffe .....	22
1. Rechte des geistigen Eigentums .....	22
2. Schutzgesetze .....	22
3. Schutzrecht, formelles, sachliches .....	22
4. Schutz(rechts)gegenstand .....	22
5. Rechteinhaber und Berechtigter .....	22
6. Dritter .....	22
7. Wirkung eines Schutzrechts .....	23
8. Erschöpfung eines Schutzrechts .....	23
9. Schutzrechtsverletzung .....	23
10. Ausführungsform (Verletzungsform) des Dritten .....	23
11. Schutzbereich (Schutzumfang) .....	23
12. Nutzungsvertrag .....	23
13. Anmeldung, Anmeldegegenstand und Anmelder .....	23
14. Anmeldetag .....	24

15. Zeitrang, Priorität .....	24
16. Zeitrangverschiebung .....	24
17. Einseitiges, zweiseitiges Verfahren .....	24
18. Beteiligte eines Verfahrens .....	24
19. Gebühren .....	25
20. Vorbenutzungsrecht, Weiterbenutzungsrecht .....	25
21. Neuheitsschonfrist .....	25
22. Teilung der Anmeldung und Ausscheidung .....	26
23. Stand der Technik (StdT) .....	26
24. Aufgabe und Lösungs-Ansatz (problem and solution approach) .....	26
25. Offenkundige Vorbenutzung .....	26
26. Verfahrensgegenstand (Streitgegenstand) .....	26

### Teil 3. Gewerblicher Rechtsschutz .....

29

#### Kapitel 1. Überblick .....

29

A. Allgemeines .....	29
B. Das Trennungssystem – eine duale Rechtspflege .....	30
C. Die Aufgaben des DPMA, BPatG und BGH in Erteilungs- und Bestandsverfahren ..	33
I. Allgemeines .....	36
II. Verfahrensgrundsätze im patentamtlichen und gerichtlichen Verfahren .....	36
1. Das Amtsermittlungsprinzip (Untersuchungsgrundsatz) .....	37
a) Grundsätze der Amtsermittlung .....	37
b) Ausnahme im Anwendungsbereich des Markenrechtes .....	37
c) Grenze der Zumutbarkeit .....	38
d) Ausprägung der Amtsermittlung, Verspätungsgrundsätze .....	38
e) Amtsermittlung und Beweiserhebung, Beweismittel und -würdigung ....	39
2. Die Dispositionsmaxime .....	40
a) Bedeutung der Dispositionsmaxime .....	40
b) Wechselwirkung von Dispositions- und Amtsermittlungsgrundsatz .....	41
3. Der Antragsgrundsatz .....	41
4. Das Rechtliche Gehör .....	42
a) Grundsätze zum rechtlichen Gehör – Aufklärungs- und Hinweispflicht .....	42
b) Anhörung, mündliche Verhandlung .....	43
c) Entscheidung nach Anhörung und mündlicher Verhandlung .....	43
III. Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) .....	45
1. Organisation des DPMA und interne Zuständigkeiten .....	45
2. Verfahren zur Entstehung eines Schutzrechts und dessen Überprüfung .....	46
a) Verfahren zur Schutzrechtsentstehung .....	46
b) Verfahren zur Überprüfung eines Schutzrechts .....	47
c) Verfahrensgang, Anhörung .....	48
d) Entscheidung durch Beschluss .....	48
3. Weitere Aufgaben des DPMA .....	48
a) Akteneinsicht .....	48
b) Führung von Registern .....	49
c) Bedeutung von Rechtsübergang und Umschreibung während des Ver-	
fahrens .....	49
d) Elektronische Dokumente, Aktenführung, § 125a I PatG und § 95a I	
MarkenG .....	51
IV. Das Bundespatentgericht, §§ 65–99 PatG oder §§ 66–82 MarkenG .....	52
1. Zuständigkeit und Verfahrensanfall beim BPatG .....	52
2. Organisation, Spruchkörper, Geschäftsverteilung .....	53
3. Die Qualifikation der Richter .....	54
4. Gebühren, Zulässigkeit der Beschwerde und Ablauf .....	54
5. Der Beschwerdegegenstand und die Anfallwirkung der Beschwerde .....	56
6. Der Ablauf des Beschwerdeverfahrens und Rücknahme der Beschwerde ...	56
8. Die Entscheidung über die Beschwerde .....	58

## Inhaltsverzeichnis

XI

V. Das Rechtsbeschwerdeverfahren, §§ 100–109 PatG oder §§ 83–90 MarkenG .	58
VI. Außerordentliche Rechtsmittel, Gegenvorstellung, Grundsatz der Meistbegünstigung .....	60
VII. Gemeinsame Vorschriften für alle Verfahren .....	61
1. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, § 123 PatG bzw. § 91 MarkenG ..	61
a) Anwendungsbereich der Wiedereinsetzung .....	61
b) Prüfung eines Wiedereinsetzungsantrages .....	62
c) Wirkung der Wiedereinsetzung, Weiterbenutzungsrecht .....	62
2. Weiterbehandlung einer Anmeldung .....	63
3. Zustellungen .....	63
a) Zustellungen im Verfahren vor dem DPMA .....	63
b) Zustellungen im Verfahren vor dem BPatG .....	64
c) Zustellungsmängel – Heilung .....	64
4. Sonstige Vorschriften .....	64
a) Wahrheitspflicht .....	64
b) Amtssprache .....	64
VIII. Vertretung, Inlandsvollmacht .....	65
<b>Kapitel 2. Patentgesetz (PatG) .....</b>	<b>67</b>
A. Allgemeines und Übersichtstabelle .....	67
I. Übersichtstabelle .....	67
II. Wichtigste Rechtsquellen .....	68
III. Wege zum Patent .....	68
IV. Kurzdarstellung des Patentrechts .....	69
1. Schutzgegenstand, § 1, und sachliche Schutzvoraussetzungen .....	69
2. Rechtsinhaber .....	70
3. Formelle Schutzvoraussetzungen und Verfahren zum Patent .....	70
a) Verfahren vor DPMA .....	70
aa) Anmeldung .....	70
bb) Verfahrensablauf .....	70
cc) Abschluss des Verfahrens .....	70
b) Rechtsmittelverfahren .....	71
aa) Beschwerdeverfahren vor Bundespatentgericht, §§ 73 ff. ....	71
bb) Rechtsbeschwerdeverfahren, §§ 100 ff. ....	71
4. Bestand des Patents .....	71
a) Erlöschen des Patents für die Zukunft .....	71
b) Einspruchsverfahren, §§ 59 ff. ....	71
c) Nichtigkeitsverfahren .....	72
d) Beschränkungsverfahren .....	72
5. Wirkung der Anmeldung und des Patents .....	72
a) Wirkung der Anmeldung, § 33 .....	72
b) Wirkung des Patents .....	72
aa) Unmittelbare Wirkung des Patents, §§ 9, 9a .....	72
bb) Mittelbare Wirkung des Patents, § 10 .....	73
V. Grundbeispiel .....	73
B. Der Schutz(rechts)gegenstand .....	73
I. Der Begriff „Erfindung“ .....	74
II. Wann ist eine Lehre noch technisch (Frage der Technizität)? .....	75
III. Ausnahmen von der Patentierbarkeit .....	76
1. Nichterfindungen nach § 1 III, IV (Art. 52 II, III EPÜ) .....	76
a) Entdeckungen, wissenschaftliche Theorien, mathematische Methoden, § 1 III Nr. 1 .....	76
b) Ästhetische Formschöpfungen, § 1 III Nr. 2 .....	77
c) Pläne, Verfahren für geschäftliche Tätigkeiten oder für Spiele, § 1 III Nr. 3 .....	77
d) Programme für Datenverarbeitungsanlagen, § 1 III Nr. 3 .....	77
aa) Patentschutz .....	77
bb) Urheberrechtsschutz .....	78

e) Wiedergabe von Informationen, § 1 III Nr. 4 .....	78
2. Patentierungsausschlüsse .....	79
a) Ausnahmen nach § 1a (Regel 23e EPÜ) .....	79
b) Ausnahmen nach § 2 I (Art. 53a EPÜ) .....	79
c) Ausnahmen nach § 2 II Satz 1 Nr. 1–4 .....	80
d) Ausnahmen nach § 2a I Nr. 1 (Art. 53b EPÜ) .....	80
e) Ausnahmen nach § 2a I Nr. 2 (Art. 53c EPÜ) .....	80
IV. Patentkategorien und Kategoriewechsel .....	81
C. Sachliche Schutzvoraussetzungen .....	84
I. Die Neuheit .....	84
1. Zeitpunkt für die Neuheitsprüfung des Anmeldungsgegenstandes .....	84
2. Was ist Stand der Technik (StdT)? .....	85
a) Vorveröffentlichter Stand der Technik, § 3 I .....	85
aa) Öffentlichkeit der Vorveröffentlichung .....	85
bb) Öffentliche (offenkundige) Vorbenutzung .....	86
b) Nachveröffentlichter StdT = ältere Patentanmeldungen bzw. Patente, § 3 II .....	87
3. Der Neuheitsbegriff – Grundsätze .....	88
4. Der Stoffschutz .....	89
5. Erweiterter Stoffschutz – Stoffe für medizinische Verfahren .....	90
6. Auswählerfindungen .....	91
7. Schutzgegenstand und Auslegung des Patentanspruchs .....	94
8. Auslegung von Verfahrenshandlungen und anzuwendendem Verfahrensrecht .....	97
9. Die Neuheitsprüfung .....	99
a) Methodik der Prüfung .....	99
b) Offenbarungsgehalt einer Druckschrift bei der Prüfung der Neuheit .....	99
d) Einheitlichkeit des Offenbarungsbegriffs und Offenbarung als Rechtsbegriff .....	101
e) Der Fachmann .....	102
10. Unschädliche Offenbarungen, § 3 V, Art. 55 EPÜ .....	103
a) Missbrauchstatbestand .....	103
b) Ausstellungsschutz .....	103
II. Die erfinderische Tätigkeit .....	103
1. Zeitpunkt der Prüfung .....	104
2. Stand der Technik (StdT) .....	104
3. Grundsätze für die erfinderische Tätigkeit und Prüfungsmethode .....	104
a) Die objektive Aufgabe als Hilfsmittel .....	104
b) Kombination der Dokumente und des Fachwissens .....	105
c) Verbot einer rückschauenden Betrachtung .....	106
d) Deutscher und europäischer Prüfungsansatz – erfinderische Tätigkeit .....	106
e) Kernfrage: Die Veranlassung zur Problemlösung („Could-Would-Approach“) .....	107
4. Hilfskriterien (Beweisanzeichen) .....	110
a) Bedürfnis, langer Zeitraum (zeitlicher Aspekt) .....	110
b) Vorurteil .....	111
c) Mehrere Entgegenhaltungen und Mehrfacherfindung .....	111
5. Darlegungs- und Feststellungslast .....	111
III. Die gewerbliche Anwendbarkeit .....	111
D. Rechtsinhaber .....	112
I. Das Recht an der Erfindung und auf das Patent, § 6, Art. 60 EPÜ .....	112
1. Wie entsteht das Recht? .....	112
2. Natur des Rechtes .....	112
II. Das Recht aus dem Patent, §§ 9, 10 .....	113
III. Rechtsgeschäfte über die Rechte aus dem Patent .....	113
1. Übertragung durch Rechtsgeschäft .....	113
2. Nutzungsverträge über die Rechte .....	113
IV. Nichtberechtigter Anmelder .....	114

## Inhaltsverzeichnis

XIII

V. Mehrheit von Erfindern .....	114
1. Sonderfall: Erfindungen von Arbeitnehmern .....	115
a) Anwendungsbereich .....	115
b) Die Behandlung von Diensterfindungen .....	116
c) Behandlung von freien Erfindungen .....	118
d) Sonstige Regelungen, technische Verbesserungsvorschläge .....	118
e) Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer .....	119
VI. Das Recht auf Erteilung des Patents .....	119
E. Formelle Schutzvoraussetzungen – Verfahren zum Patent .....	119
I. Allgemeines .....	119
II. Verfahren vor dem DPMA – Anmelde- und Prüfungsverfahren .....	119
1. Allgemeines .....	119
2. Die Patentanmeldung, § 34, Art. 78 EPÜ .....	120
a) Die Bestandteile einer Anmeldung (Anmeldeunterlagen) .....	120
aa) Der Erteilungsantrag, § 4 PatV, Regel 41 AO EPÜ .....	121
bb) Die Beschreibung, § 10 PatV, Regel 42 AO EPÜ .....	121
cc) Die Patentansprüche, § 9 PatV, Regel 43 AO EPÜ .....	121
dd) Zeichnungen (Figuren) .....	123
ee) Formerfordernisse der Anmeldeunterlagen bei schriftlicher Anmeldung, § 6 PatV, Regel 32, Regel 35 AO EPÜ .....	123
b) Die Offenbarung der Ausführbarkeit § 34 IV, Art. 83 EPÜ .....	123
c) Gegenstand des Patentanspruchs, Klarheit, § 34 III, Art. 84 Sätze 1, 2 EPÜ .....	123
d) Beispiel einer Anmeldung – Grundbeispiel .....	124
aa) Beschreibung .....	124
bb) Patentansprüche .....	124
e) Der Anmeldetag .....	124
f) Weitere vom Anmelder einzureichende Schriftstücke und Erklärungen .....	125
aa) Die Zusammenfassung .....	125
bb) Die Erfinderbenennung, §§ 37, 63 .....	125
cc) Die Inanspruchnahme einer Priorität .....	125
aaa) Die Prioritätserklärung (§§ 40, 41; Art. 87, 88 EPÜ) .....	125
bbb) Voraussetzung wirksamer Prioritätsbeanspruchung .....	126
ccc) Die Wirkung der Inanspruchnahme der Priorität .....	127
3. Der Ablauf des Patenterteilungsverfahrens .....	127
a) Allgemeines .....	127
b) Rechtsnatur der Anmeldung, Auslegung .....	128
c) Ablauf des Verfahrens .....	128
d) Die Offensichtlichkeitsprüfung, § 42 (Art. 90 EPÜ) und Offenlegung ...	128
e) Die Recherche, § 43 (Art. 92 EPÜ) .....	130
f) Das Prüfungsverfahren, §§ 44 ff. (Art. 94 EPÜ) .....	131
aa) Prüfungsbescheid .....	131
bb) Reaktion des Anmelders .....	132
g) Trennung einer Anmeldung durch Teilung oder Ausscheidung .....	133
aa) Teilung einer Anmeldung, § 39 I .....	133
bb) Die Ausscheidung .....	134
h) Entscheidung – Zurückweisung oder Patenterteilung, § 47 .....	135
i) Das Beschwerdeverfahren und Rechtsbeschwerdeverfahren .....	135
j) Jahres- und Prüfungsgebühren .....	135
F. Bestand des Patents .....	135
I. Allgemeines .....	135
II. Die Beschränkung des Patents – das isolierte Beschränkungsverfahren .....	136
III. Das Einspruchsverfahren, §§ 59 ff. (Art. 99 EPÜ) .....	136
1. Allgemeines .....	136
a) Einspruchsverfahren als einheitliches Verfahren .....	136
b) Zulässigkeit des Einspruchsverfahrens .....	137
c) Zulässigkeit eines Teileinspruchs .....	137

d) Verfahrensgegenstand und Verteidigung des Patents .....	137
e) Bindung an den Willen des Patentinhabers .....	138
2. Die Widerrufsgründe, § 21 (Art. 100 EPÜ) .....	141
a) § 21 I Nr. 1: Fehlende Patentfähigkeit nach §§ 1–5 .....	142
b) § 21 I Nr. 2: Unzureichende Offenbarung der Ausführbarkeit .....	142
c) § 21 I Nr. 3 PatG: Widerrechtliche Entnahme .....	144
d) § 21 I Nr. 4 Unzulässige Erweiterung des Inhalts der Anmeldung .....	145
aa) Voraussetzungen .....	145
bb) Rechtsfolgen für den Bestand des Patents .....	147
3. Das Verfahren bis zur Entscheidung über den Einspruch .....	150
a) Ablauf des Verfahrens .....	150
b) Zulässige Einlegung des Einspruchs, Einspruchsrücknahme (§§ 59, 61) .....	150
c) Zuständigkeit für das Einspruchsverfahren .....	153
d) Prüfungsumfang im Einspruchsverfahren .....	153
e) Entscheidung im Einspruchsverfahren, § 61 .....	155
f) Sonstige Beendigung, Erlöschen des Patents .....	156
4. Das Beschwerdeverfahren und Rechtsbeschwerdeverfahren .....	157
a) Die Beteiligten im Einspruchsbeschwerdeverfahren und der Verfahrensgegenstand .....	157
b) Änderung der Patentansprüche im Beschwerdeverfahren .....	158
c) Änderung der Patentansprüche in erster Instanz .....	159
d) Das Verschlechterungsverbot und sein Folgen .....	159
e) Die Anschlussbeschwerde .....	160
f) Die Entscheidung im Beschwerdeverfahren .....	161
5. Besondere Beteiligungsrechte im Einspruchs(beschwerde)verfahren .....	162
a) Der Beitritt des Patentverletzers, § 59 II .....	162
b) Die Nebenintervention (Streithilfe), §§ 66, 67 ZPO .....	163
IV. Das Nichtigkeitsverfahren, §§ 81–84 .....	164
1. Allgemeines .....	164
2. Verfahren in der ersten Instanz vor dem Patentgericht, §§ 81–84 .....	165
a) Verfahrensgrundsätze im Nichtigkeitsverfahren .....	165
b) Klagevoraussetzungen und Ablauf des Verfahrens .....	167
c) Antragsstellung durch die Parteien .....	170
d) Geändertes Verfahren vor dem BPatG, Geltung von Verspätungsgrundsätzen .....	172
e) Die Sachentscheidung durch Urteil, Tenor und Kosten .....	175
f) Ergänzende Schutzzertifikate für Arzneimittel und Pflanzenschutzmittel .....	176
3. Das Berufungsverfahren vor dem BGH, §§ 110–121 .....	177
4. Neuer Tatsachenbegriff und Neubewertung des Amtsermittlungsgrundsatzes .....	180
a) Patentrechtlicher Tatsachenbegriff .....	180
b) Neubewertung des Amtsermittlungsgrundsatzes .....	180
V. Erlöschen des Patents, §§ 16, 17, 20 .....	181
1. Verzicht, § 20 I Nr. 1 .....	181
2. Fehlende Erfinderbenennung, § 20 a. F. .....	181
3. Nichtbezahlung der Jahresgebühr, § 20 I Nr. 2 .....	181
4. Schutzdauer des Patents, §§ 16, 16a .....	181
5. Verbot des Doppelschutzes bei Vorliegen eines EP-Patents mit Wirkung DE, Art. II § 8 IntPatÜG .....	181
6. Wirkung des Erlöschens auf Verfahren über den Bestand .....	181
G. Wirkung der Patentanmeldung und des Patents .....	182
I. Allgemeines .....	182
II. Die Wirkung der Patentanmeldung .....	182
1. Bis zur Offenlegung der Patentanmeldung .....	182
2. Ab Offenlegung bis Patenterteilung .....	182
III. Die Wirkung des Patents .....	183
1. Allgemeines .....	183

## Inhaltsverzeichnis

XV

2. Die unmittelbare Wirkung des Patents, §§ 9, 9a .....	183
a) Die Erschöpfung des Patentrechts .....	184
b) Vorbereitungshandlungen .....	185
c) Die Benutzungshandlungen beim Erzeugnispatent .....	185
aa) Das Herstellen .....	185
bb) Das Anbieten .....	186
cc) Das Inverkehrbringen .....	186
dd) Das Gebrauchen .....	187
ee) Das Besitzen oder Einführen .....	187
d) Die Benutzungshandlungen beim Verfahrenspatent .....	187
aa) Das Anwenden des Verfahrens .....	187
bb) Das Anbieten des Verfahrens .....	187
e) Die weitere Wirkung beim patentierten Herstellungsverfahren .....	187
f) Einwendungen des Dritten .....	188
aa) Geltendmachung eines eigenen Benutzungsrechtes .....	188
bb) Stand der Technik .....	188
cc) Sonstige sich aus dem BGB ergebende Rechte .....	188
dd) Wichtige Ausnahmen von der Wirkung des Patents nach § 11 sind: .....	189
ee) Sonderfall: Abhängiges Patent .....	189
g) Keine Einwendung oder Widerklage wegen Vernichtbarkeit des Patents .....	189
3. Die mittelbare Wirkung des Patents, § 10 .....	189
4. Teilnahme an der Patentverletzung .....	191
5. Der Schutzbereich eines Patents und Verletzung .....	191
a) Allgemeines .....	191
b) Die Bedeutung der Patentansprüche .....	191
c) Feststellung des Schutzbereichs durch Auslegung der Patentansprüche .....	192
d) Die Feststellung der Verletzung des Schutzbereiches .....	193
aa) wortsinngemäße Verletzung .....	193
bb) äquivalente Benutzung .....	193
e) Einwand des Standes der Technik (StdT), der sog. Formstein-Einwand .....	196
f) Patentierung der Ausführungsform .....	197
g) Verteidigung des Streitpatents in eingeschränkter Fassung – Bindungswirkungen .....	197
6. Folgen des dualen Systems und Verschränkung des Verletzungsverfahrens .....	198
a) Restitutionsklage bei nachträglichem Wegfall des Streitpatents .....	198
b) Zulassung der Revision und Aussetzung der Nichtzulassungsbeschwerde .....	198
c) Einstellung der Zwangsvollstreckung .....	199
H. Europäisches Patentübereinkommen (EPÜ) .....	200
1. Zweck .....	200
2. Das Erteilungsverfahren .....	200
3. Londoner Übereinkommen .....	202
I. Einheitspatent und Einheitliches Patentgericht .....	202
1. Das Patentpaket zum Einheitspatent und Einheitlichen Patentgericht .....	202
2. Das Einheitspatent .....	203
3. Das Einheitliche Patentgericht (EPG) .....	204
4. Ausblick .....	207
<b>Kapitel 3. Gebrauchsmustergesetz (GebrMG) .....</b>	<b>209</b>
A. Allgemeines und Übersichtstabelle .....	209
I. Übersichtstabelle .....	209
II. Allgemeines .....	209
III. Rechtsquellen .....	210
B. Schutz(rechts)gegenstand .....	210
C. Sachliche Schutzvoraussetzungen .....	211
I. Neuheit, § 3 .....	211
II. Erfinderischer Schritt, § 1 I .....	212



III. Kollision Patent – Gebrauchsmuster .....	213
1. Verhältnis älteres Gebrauchsmuster zu jüngerem Patent .....	213
2. Verhältnis älteres Patent, Gebrauchsmuster zu jüngerem Gebrauchsmuster .....	214
D. Rechtsinhaber .....	214
E. Formelle Schutzvoraussetzungen – Verfahren zum Gebrauchsmuster .....	214
I. Allgemeines .....	214
II. Eintragungsverfahren .....	215
1. Verfahren vor dem DPMA .....	215
2. Rechtsmittelverfahren .....	216
F. Bestand des Gebrauchsmusters .....	217
I. Allgemeines .....	217
II. Das Löschungsverfahren .....	217
1. Allgemeines .....	217
2. Verfahren in der ersten Instanz vor dem DPMA .....	218
3. Rechtsmittelverfahren .....	219
III. Erlöschen des Gebrauchsmusters .....	220
1. Verzicht .....	220
2. Aufrechterhaltungsgebühr .....	220
G. Wirkung des Gebrauchsmusters .....	220
Kapitel 4. Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen (MarkenG) .....	222
Abschnitt 1. Anwendungsgebiet des MarkenG .....	222
A. Allgemeines zum Kennzeichenrecht .....	222
I. Gegenstand des Kennzeichenrechts .....	222
II. Konkurrierende Ansprüche .....	223
B. Das Markengesetz (MarkenG) .....	223
I. Historisches .....	223
II. Bedeutung der Markenrichtlinien .....	224
III. Neuerungen im MarkenG .....	224
C. Erläuterung von Grundbegriffen .....	225
I. Bezeichnung oder Zeichen .....	225
II. Kennzeichen (formelle – sachliche) .....	225
III. Im geschäftlichen Verkehr .....	226
IV. Benutzung .....	226
V. Unterscheidungskraft (UK) .....	227
VI. Kennzeichnungskraft (KK) .....	227
VII. Verwechslungsgefahr (VG) .....	228
VIII. Ähnlichkeit von Waren/Dienstleistungen (DL) .....	228
IX. Verkehrsgeltung – Verkehrsdurchsetzung .....	229
X. Allgemeininteresse .....	230
XI. Zwischenrechte .....	231
D. Kollision von Kennzeichen .....	232
I. Kollision in zeitlicher und räumlicher Hinsicht .....	232
II. Kollision unterschiedlicher Zeichenrechte .....	234
Abschnitt 2. Recht der Marke .....	234
A. Allgemeines .....	234
I. Rechtsquellen .....	236
1. National .....	236
2. International .....	236
II. Aufgabe des Markenrechtes – Markenfunktionen .....	237
III. Die unterschiedlichen Markenarten .....	238
1. Die Markenrechte des MarkenG .....	238

## Inhaltsverzeichnis

XVII

2. Die eingetragene und nicht eingetragene Marke .....	239
a) Entstehen des Schutzes .....	240
b) Wirkung des Schutzes .....	240
IV. Das Recht der eingetragenen Marke .....	240
V. Kurzdarstellung des Rechts der eingetragenen Marke (Registermarke) .....	241
1. Schutz(rechts)gegenstand, § 3 .....	241
2. Sachliche Schutzvoraussetzungen .....	242
a) Abstrakte Markenfähigkeit .....	242
b) Schutzausschließungsgründe .....	242
c) Absolute Schutzhindernisse .....	242
d) Relative Schutzhindernisse .....	243
3. Rechtsinhaber .....	243
4. Verfahren zum Schutzrecht – Verfahren zur eingetragenen Marke .....	243
a) Eintragungsverfahren .....	243
b) Rechtsmittelverfahren .....	244
5. Bestand des Rechtes .....	244
6. Wirkung der Markeneintragung .....	244
B. Schutz(rechts)gegenstand .....	244
C. Sachliche Schutzvoraussetzungen (eingetragene Marke) .....	246
I. Allgemeines .....	246
II. Die abstrakte Markenfähigkeit .....	246
1. Die Markenfähigkeit .....	246
2. Die grafische Darstellbarkeit, § 8 I .....	247
3. Die speziellen Ausschließungsgründe des § 3 II .....	249
a) § 3 II Nr. 1 – die warenbedingte Form .....	250
b) § 3 II Nr. 2 – die technisch notwendige Form .....	250
c) § 3 II Nr. 3 – die wertbedingte Form .....	251
4. Telle-quelle-Schutz nach PVÜ bei IR-Marken .....	251
III. Grundsätze und Verhältnis der Schutzhindernisse zueinander .....	252
IV. Die absoluten Schutzhindernisse, § 8 .....	253
1. Fehlende Unterscheidungskraft, § 8 II Nr. 1 .....	253
a) Der Begriff „Unterscheidungskraft“ (UK) .....	253
b) Feststellung der UK .....	254
c) Einzelne Markenkategorien .....	256
aa) Aus einem Einzelzeichen bestehende Marke .....	256
bb) Wortzeichen .....	257
cc) Mehrwortzeichen, Werbeslogan, Grußformel .....	257
dd) Farbzeichen, Farbzusammenstellung .....	258
ee) Wortbildzeichen, Bildzeichen .....	259
ff) Dreidimensionales Zeichen .....	259
d) Verkehrsdurchsetzung, § 8 III .....	259
2. Beschreibende Angaben, § 8 II Nr. 2 .....	262
3. Übliche Bezeichnungen, § 8 II Nr. 3 .....	264
4. Täuschende Zeichen, § 8 II Nr. 4 .....	264
5. Sonstige Hindernisse im öffentlichen Interesse, § 8 II Nr. 5–9 .....	265
6. Bösgläubig angemeldete Zeichen, § 8 II Nr. 10 .....	266
7. Weitere Schutzhindernisse durch das MaMoG .....	267
D. Rechtsinhaber .....	268
E. Formelle Schutzvoraussetzungen – Verfahren zur eingetragenen Marke .....	268
I. Allgemeines .....	268
II. Eintragungsverfahren .....	268
1. Erfordernisse der Anmeldung, § 32 .....	269
2. Beispiele von Marken (Markenformen) .....	270
3. Zeitrang der Marke .....	271
4. Verfahrensablauf .....	271
5. Entscheidung .....	273
6. Beschleunigte Eintragung .....	273

7. Verfahrensvorschriften .....	273
8. Rechtsmittelverfahren .....	273
F. Bestand der Marke .....	275
I. Entstehen des Markenrechtes .....	275
II. Beendigung des Markenrechtes auf Veranlassung des Markeninhabers .....	275
1. Schutzdauer der eingetragenen Marke .....	275
2. Teilung der eingetragenen Marke .....	275
3. Verzicht auf die Marke, Erledigung der Hauptsache .....	276
III. Untergang der eingetragenen Marke durch Löschung auf Veranlassung eines Dritten .....	276
1. Verfalls und Nichtigkeitsgründe, Übersicht .....	277
a) Nichtigkeit wegen absoluter Schutzhindernisse, §§ 50, 54 .....	277
b) Verfall §§ 49, 53 .....	277
c) Nichtigkeit wegen älterer Rechte = relative Schutzhindernisse, §§ 51, 55	279
aa) Registermarke als älteres Recht, § 42 II Nr. 1 iVm § 9 I .....	279
bb) Notorisch bekannte Marken, § 10 .....	279
cc) Agentenmarken, § 11 .....	279
dd) Benutzungsmarke, § 4 Nr. 2, geschäftliche Bezeichnung, § 5 mit bundesweiter Verkehrsgeltung, § 12 .....	280
ee) Ursprungsbezeichnungen und Geografische Angaben .....	280
ff) Sonstige ältere Rechte, § 13 .....	280
gg) Regionale ältere Rechte .....	280
hh) IR-Marken, Unionsmarken .....	281
ii) Kein ergänzender Schutz ausländischer Marken bei Bösgläubigkeit .....	281
2. Gegenstand und Ablauf der einzelnen Lösungsverfahren .....	281
a) Widerspruchsverfahren §§ 42 ff. ....	281
aa) Widerspruchsberechtigung und ältere Priorität § 6 II-IV .....	282
bb) Widerspruchszeichen und Lösungsgründe (Widerspruchsgründe) .....	283
cc) Ausgestaltung und Ablauf des Widerspruchsverfahrens .....	285
aaa) Widerspruch, Frist, Form und Inhalt, Gebühr, Einlegung und Rücknahme .....	285
bbb) Prüfung der Widerspruchsgründe .....	287
ccc) Einrede der mangelnden Benutzung, § 43 .....	288
dd) Entscheidung, § 43 .....	288
ee) Rechtsbehelfs/Rechtsmittelverfahren .....	288
ff) Eintragungsbewilligungsklage .....	288
b) Verfahren wegen Verfall .....	290
aa) Verfahren .....	290
bb) Entscheidung, § 52 .....	292
c) Lösungsverfahren wegen Nichtigkeit .....	292
aa) Nichtigkeit wegen absoluter Schutzhindernisse, §§ 50, 54 .....	292
bb) Nichtigkeitsverfahren wegen älterer Rechte, §§ 51, 55 .....	297
aaa) Das Verhältnis zum Widerspruchsverfahren .....	299
bbb) Die Einwendungsebene des § 51 II, III .....	300
ccc) Besonderheiten bei älterer Klagemarke (§ 51 IV) .....	300
ddd) Einrede mangelnder Benutzung der Klagemarke .....	300
eee) Der Zwischenrechtsstatus nach § 55 III Satz 3 .....	301
fff) Zwischenrechte im Nichtigkeitsverfahren nach § 51 IV .....	301
ggg) Einschränkende Auslegung des § 51 IV Nr. 2 .....	302
cc) Wirkung der Löschung .....	302
dd) Verhältnis von Einrede oder Einwendung der Nichtbenutzung oder Nichtigkeit zur Lösungsklage wegen Nichtbenutzung oder Nicht- tigkeit .....	303
3. Übertragung der Marke während des Verfahrens vor den ordentlichen Ge- richten wegen Verfalls oder Nichtigkeit .....	303
4. Verfahrensmaxime der Verfalls- und Nichtigkeitsverfahren .....	303
5. Rechtserhaltende Benutzung und Benutzungszwang .....	304
a) Anwendungsbereich .....	304

## Inhaltsverzeichnis

XIX

b) Die Nichtbenutzungseinrede (NBE) im Widerspruchsverfahren .....	304
aa) Ausgestaltung als Einrede und Beibringungsgrundsatz .....	304
bb) Wirksame Erhebung der Einrede .....	305
cc) Abgrenzung Erhebung der Einrede und Bestreiten der Tatsachen ....	305
dd) Die Glaubhaftmachung als Mittel der Beweisführung .....	307
ee) Bedeutung der mündlichen Verhandlung .....	308
ff) Regelungsgehalt des § 43 I für die Benutzung .....	309
c) Die Benutzungsschonfrist und Benutzungszeiträume .....	309
d) Der Benutzungsbegriff rechtserhaltender Benutzung .....	313
e) Die materiell-rechtlichen Voraussetzungen des § 26 .....	315
f) Rechtsfolgen der Nichtbenutzung .....	319
G. Wirkung des Markenrechtes .....	319
I. Der markenmäßige Gebrauch im geschäftlichen Verkehr, die Verletzungstatbestände .....	319
II. Die Verletzungstatbestände bei der eingetragenen Marke und der Benutzungsmarke, § 14 .....	321
1. Tatbestand, § 14 II Nr. 1 .....	321
a) Doppelidentität von Marke und Ware/DL .....	321
b) Rechtsverletzende Benutzung – Bedeutung der Herkunftsfunktion .....	322
c) Keyword-Advertising (Adword-Anzeige) .....	322
d) Metatags und Herkunftsfunktion .....	323
e) Spielzeugnachbildungen und Vergleichende Werbung .....	323
2. Tatbestand, § 14 II Nr. 2 .....	324
3. Tatbestand, § 14 II Nr. 3 .....	324
III. Rechtsfolgen der Verletzung – Untersagungsrechte .....	325
IV. Weitere Wirkung der Marke – mittelbare Markenverletzung .....	325
V. Räumlicher Bereich der Wirkung .....	325
<b>Abschnitt 3. Die geschäftliche Bezeichnung .....</b>	<b>326</b>
A. Allgemeines und Übersichtstabelle .....	327
I. Übersichtstabelle .....	327
II. Rechtsquellen .....	327
B. Unternehmenskennzeichen .....	327
I. Allgemeines .....	328
II. Unternehmenskennzeichen im geschäftlichen Verkehr, § 5 Satz 1 .....	328
1. Handeln im geschäftlichen Verkehr .....	328
2. Schutz bei Firma, Name, besonderer Geschäftsbezeichnung .....	328
a) Firma .....	329
b) Besondere Geschäftsbezeichnung, § 5 II Satz 1 .....	329
c) Geschäftsabzeichen, sonstige Zeichen, § 5 II Satz 2 .....	329
d) Entstehen des Schutzes und Bestand des Schutzes .....	330
e) Räumlicher Geltungsbereich des Schutzes .....	330
III. Namensschutz nach § 12 BGB und Domains .....	330
IV. Recht der Gleichnamigen und Domains .....	332
C. Werktitel .....	333
D. Wirkung des Schutzes, § 15 .....	334
I. Wirkung des Schutzes nach § 15 II .....	334
II. Wirkung des Schutzes nach § 15 III, bekannte geschäftliche Bezeichnung .....	334
III. Wirkung des Schutzes nach § 12 BGB .....	335
IV. Schranken der Wirkung .....	335
<b>Abschnitt 4. Geografische Herkunftsangaben, Ursprungsbezeichnungen .....</b>	<b>335</b>
A. Allgemeines und Rechtsquellen .....	335
B. Schutzgegenstand .....	336
C. Sachliche Schutzvoraussetzungen .....	337
D. Wirkung des Schutzes, § 127 .....	337

Abschnitt 5. Die Kollisionslage der Zeichen nach §§ 9, 14, 15 .....	338
A. Allgemeine Grundsätze .....	338
B. Der Identitätsschutz, §§ 9 I Nr. 1, 14 II Nr. 1, 15 II .....	339
C. Die Verwechslungsgefahr (VG), §§ 9 I Nr. 2, 14 II Nr. 2, 15 II .....	339
I. Der Begriff der (VG) als Rechtsbegriff, Verkehrskreise .....	339
II. Die Wechselbeziehung der drei Faktoren .....	341
III. Die einzelnen Faktoren der VG und deren Prüfung .....	342
1. Die Ähnlichkeit der Waren und Dienstleistungen .....	342
2. Die Kennzeichnungskraft (KK) des älteren Zeichens .....	344
a) Grad der Kennzeichnungskraft (KK) .....	344
b) Zeitpunkt, Ausstrahlung der Kennzeichnungskraft .....	345
c) Darlegungs- und Beweislast .....	346
d) Besonderheiten .....	346
3. Die Ähnlichkeit der Marken .....	347
a) Arten der Ähnlichkeit und Maßgeblichkeit des Gesamteindrucks .....	347
b) Bestimmung des Gesamteindrucks – Prägung und selbstständig kenn- zeichnende Bedeutung einzelner Bestandteile .....	349
aa) Beeinflussung des Gesamteindrucks der jüngeren Marke .....	349
bb) Prägetheorie – isoliert kollisionsbegründende Bestandteile .....	350
cc) Kollisionsbegründende Markenbestandteile mit selbstständig kenn- zeichnender Bedeutung .....	350
c) Sonderfälle von Markenbildungen und besondere Produkt- und Dienst- leistungsbereiche .....	352
d) Markenähnlichkeit bei einzelnen Markenkategorien .....	353
e) Häufige Fehler .....	355
IV. Zusammenfassung der wesentlichen Regeln zur VG .....	355
D. Besonderheiten .....	356
I. Die Kollisionslage bei Geschäftlichen Bezeichnungen .....	356
1. Die Branchennähe .....	356
2. Die Werknähe .....	356
3. Beurteilung der Zeichenähnlichkeit bei Unternehmenskennzeichen/ Werk- titeln .....	357
II. Die Kollisionslage unterschiedlicher Kennzeichen .....	357
E. Die unterschiedlichen Arten der Verwechslungsgefahr .....	359
I. Die Verwechslungsgefahr im engeren Sinne .....	360
1. Unmittelbare Verwechslungsgefahr (VG) .....	360
2. Gedankliches Inverbindungbringen .....	361
a) VG bei Serienzeichen .....	361
b) Mittelbare, begriffliche VG .....	362
II. Die Verwechslungsgefahr im weiteren Sinne .....	362
F. Bekanntheitsschutz, § 9 I Nr. 3, § 14 II Nr. 3, § 15 III .....	363
I. Bekanntheit des Kennzeichens (besonderer Ruf) .....	364
II. Ausnutzung oder Beeinträchtigung der Wertschätzung des bekannten Kenn- zeichens .....	364
1. Unlautere Ausnutzung der Wertschätzung .....	365
2. Unlautere Beeinträchtigung der Wertschätzung .....	365
3. Ohne rechtfertigenden Grund .....	365
III. Unlautere Ausnutzung oder Beeinträchtigung der Unterscheidungskraft .....	365
G. Schranken der Wirkung .....	366
I. Mangelnde Benutzung einer eingetragenen Marke, §§ 25, 26 .....	366
II. Erschöpfung, § 24 I, II .....	366
III. Freigestellte Benutzungshandlungen .....	368
IV. Verwirkung von Ansprüchen, § 21, § 242 BGB .....	369
V. Ausschluss von Ansprüchen, Zwischenrechte § 22 .....	370
VI. Verjährung, § 20 .....	371
VII. Kein Vorbenutzungsrecht .....	371

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XXI
<b>Abschnitt 6</b>	371
A. Richtlinie (EU) 2015/2436 v.16.12.2015	371
B. Verordnung (EU) 2015/2424 (EG) Nr. 207/2009 des Rates über die Unionsmarke (UMV)	372
<b>Kapitel 5. Sonstige Schutzgesetze</b>	378
<b>Abschnitt 1. Designgesetz (DesignG) und Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung (GGV)</b>	378
A. Allgemeines und Übersichtstabelle für das DesignG	378
I. Übersichtstabelle	378
II. Allgemeines	379
1. Nationales Recht	379
2. Internationale Registrierung nach dem Haager Abkommen (HMA)	380
3. EG-Recht – Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung (GGV)	380
III. Rechtsquellen	380
B. Schutz(rechts)gegenstand	382
C. Sachliche Schutzvoraussetzungen	383
I. Neuheit	383
II. Eigenart	384
III. Ausschluss vom Designschutz	385
IV. Neuheitsschonfrist	386
V. PVÜ-Priorität	386
VI. Ausstellungspriorität	386
D. Rechtsinhaber	387
I. Sachliche Berechtigung	387
II. Formelle Berechtigung	387
III. Nichtberechtigter Anmelder oder Rechtsinhaber	387
IV. Entwerferbenennung	387
E. Formelle Schutzvoraussetzungen – Verfahren zum Design	388
I. Designanmeldung	388
1. Zwingende Erfordernisse der Anmeldung, § 11 II, III	388
2. Zusätzliche Angaben	389
3. Sammelanmeldung	389
II. Verfahren	389
1. Anmeldetag	389
2. Prüfung der Anmeldung, § 16	389
3. Eintragungshindernisse	390
4. Bekanntmachung	390
III. Rechtsmittel	390
F. Bestand des Designrechts	390
I. Rechtsvermutung des Bestands	390
II. Dauer und Beendigung des Designschutzes	391
III. Verfahren zur Beseitigung des Designschutzes	391
1. Nichtigkeit des Designs, § 33	391
2. Nichtigkeitsverfahren vor dem DPMA	391
3. Löschung des Designs im Register	392
G. Wirkung des Schutzrechts	393
I. Benutzungshandlungen	393
II. Der Schutzbereich, Verletzungsprüfung – Kriterien	393
III. Beschränkungen der Rechte aus dem Design	396
1. Beschränkungen	396
2. Vorbenutzungsrecht	396
3. Erschöpfung	397
IV. Verletzungsverfahren, Zollbeschlagnahme – Besonderheiten	397

<b>Abschnitt 2. Die VO über das Gemeinschaftsgeschmacksmuster (GGV) .....</b>	<b>397</b>
A. Allgemeines .....	397
B. Das eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster (GGM) .....	398
I. Formelle Schutzvoraussetzungen – das Verfahren zum Gemeinschafts- geschmacksmuster .....	398
II. Mindestanforderungen für die Eintragung eines Gemeinschaftsgeschmacks- musters .....	398
III. Der Rechtsinhaber und Lizenznehmer .....	399
IV. Wirkung des Schutzrechts, Verletzungsklage und -prüfung .....	400
V. Bestand des GGM und Nichtigkeitsverfahren .....	401
1. Nichtigkeitsverfahren .....	401
2. Die Nichtigkeitsgründe .....	401
3. Das Nichtigkeitsverfahren vor dem EUIPO .....	401
a) Der Antrag auf Nichtigerklärung, Art. 52 .....	401
b) Das Beschwerde- und weitere Rechtsmittelverfahren .....	402
4. Die Widerklage auf Nichtigerklärung des Klagegeschmacksmusters .....	403
C. Das nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster (GGM) .....	403
 <b>Abschnitt 3. Nationaler und gemeinschaftlicher Sortenschutz .....</b>	<b>404</b>
1. Wichtigste Rechtsquellen, das Bundessortenamt .....	404
2. Schutzgegenstand, § 1 .....	405
3. Voraussetzungen des Schutzes .....	405
a) Unterscheidbarkeit, § 3 .....	405
b) Homogenität, § 4 .....	405
c) Beständigkeit, § 5 .....	405
d) Neuheit, § 6 .....	406
e) Sortenbezeichnung, § 7 .....	406
4. Rechtsinhaber, Antragsteller § 8 .....	406
5. Verfahren zum Schutzrecht .....	406
a) Organisation des Bundessortenamtes (BSA), § 18, § 19, § 20 .....	406
aa) Prüfabteilungen .....	406
bb) Widerspruchsausschüsse .....	407
b) Beginn des Verfahrens .....	407
aa) Sortenschutzantrag beim Bundessortenamt (BSA), § 22 .....	407
bb) Gebühren .....	407
c) Prüfungsverfahren (in Stichworten) .....	407
d) Widerspruchs- und Beschwerdeverfahren .....	408
6. Bestand des Schutzrechts .....	408
a) Dauer des Schutzrechts .....	408
b) Verfahren zur Änderung der Sortenbezeichnung nach Erteilung, § 30 ...	408
c) Beendigung des Sortenschutzes, § 31 .....	408
d) Weiteres Verfahren .....	409
e) Kosten, § 33 .....	409
7. Wirkung des Schutzrechts, § 10 .....	409
a) Schutzbeginn .....	409
b) Wirkung des Sortenschutzes .....	409
c) Rechtsverletzungen .....	410
aa) Ansprüche, § 37 .....	410
bb) Weitere Ansprüche, §§ 37a–37c .....	410
cc) Sortenschutzstreitsachen .....	410
8. Gemeinschaftliches Sortenamt und gemeinschaftlicher Sortenschutz .....	410
 <b>Abschnitt 4. Halbleiterschutzgesetz (HalbLSchG) .....</b>	<b>410</b>
I. Allgemeines .....	410
II. Rechtsquellen .....	410

III. Schutzgegenstand .....	411
1. Nach § 1 ist Schutzgegenstand .....	411
2. Sachliche Schutzvoraussetzungen .....	411
3. Ausnahmen von Schutz, § 1 III .....	411
IV. Rechtsinhaber, § 2 .....	411
V. Formelle Schutzvoraussetzungen – Verfahren zum Schutzrecht, §§ 3, 4, 5 .....	411
VI. Bestand des Schutzrechts .....	412
1. Schutzbeginn und Schutzdauer, § 5 .....	412
2. Löschungsverfahren, § 8 .....	412
VII. Wirkung des Schutzes, § 6 .....	412
1. Verboten kann werden .....	412
2. Ausnahmen vom Schutz, § 6 II .....	412
3. Keine Wirkung nach § 7 .....	412
 Teil 4. Das Urheberrechtsgesetz (UrhG) .....	413
Kapitel 1. Das Urheberrecht .....	413
A. Allgemeines und Übersichtstabelle .....	413
I. Übersichtstabelle .....	414
II. Die wichtigsten Rechtsquellen .....	414
1. Nationales Urheberrecht .....	415
2. Internationales Urheberrecht .....	415
a) Die Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ) .....	415
b) Das Welturheberrechtsabkommen (WUA) .....	416
c) EG-Richtlinien .....	416
d) TRIPS-Übereinkommen, Art. 9–14 .....	416
III. Zur Geschichte des Urheberrechts .....	416
IV. Kurzfassung des Urheberrechts .....	417
1. Schutzgegenstand und sachliche Schutzvoraussetzungen .....	417
2. Rechtsinhaber .....	417
3. Verfahren .....	417
4. Bestand des Rechts .....	417
5. Inhalt und Schranken des Urheberrechts, Nutzungsrecht .....	417
a) Verwertungsrechte, § 15 .....	417
aa) Verwertung in körperlicher Form .....	417
bb) Verwertung in unkörperlicher Form .....	417
b) Persönlichkeitsrechte .....	418
c) sonstige Rechte .....	418
d) Schranken des Urheberrechts zugunsten .....	418
e) Nutzungsrechte – Urhebervertragsrecht .....	419
V. Erläuterung verwendeter Begriffe und Systematik .....	419
1. Veröffentlichung und Werkbegriff .....	419
2. Erscheinen eines Werkes .....	419
3. Öffentlichkeit .....	420
4. Zugänglichmachen .....	420
VI. Stellung des Urheberrechts, Konkurrenzen .....	421
B. Schutz(rechts)gegenstand .....	421
I. Allgemeines .....	421
II. Geschützte Werke .....	422
III. Form und Inhalt eines Werkes .....	422
C. Sachliche Schutzvoraussetzungen .....	423
I. Allgemeines .....	423
II. Die einzelnen Werkarten .....	425
1. Sprachwerke, § 2 I Nr. 1 .....	425
a) Schriftwerke .....	425
aa) Literarische (schönegeistige) Schriftwerke .....	426
bb) Wissenschaftliche, technische, praktische Schriftwerke .....	426



b) Computerprogramme, §§ 2 I Nr. 7, 69a .....	427
2. Musikwerke, § 2 I Nr. 2 .....	427
3. Pantomimische Werke, § 2 I Nr. 3 .....	428
4. Kunstwerke, § 2 I Nr. 4 .....	428
a) Werke der bildenden Kunst .....	428
b) Werke der angewandten Kunst .....	428
c) Werke der Baukunst .....	430
5. Lichtbildwerke, § 2 I Nr. 5 .....	430
6. Filmwerke, § 2 I Nr. 6 .....	430
7. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art, § 2 I Nr. 7 .....	431
8. Sammelwerke und Datenbankwerke, § 4 .....	432
9. Bearbeitung, § 23 .....	432
10. Amtliche Werke, § 5 .....	433
D. Rechtsinhaber .....	433
I. Urheber .....	433
II. Miturheber, § 8 .....	434
III. Urheberbezeichnung, § 10 .....	434
IV. Urheber verbundener Werke, § 9 .....	435
V. Urheber eines Filmwerks .....	435
VI. Von Arbeitnehmern geschaffene Werke .....	436
VII. Lizenzen .....	436
E. Keine formellen Schutzvoraussetzungen .....	436
F. Bestand des Urheberrechts .....	436
G. Wirkung (Inhalt) des Urheberrechts .....	437
I. Allgemeines .....	437
II. Urheberpersönlichkeitsrecht .....	438
1. Veröffentlichungsrecht, § 12 .....	438
2. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft, § 13 .....	438
3. Recht auf Werkintegrität, § 14 .....	439
III. Verwertungsrechte .....	440
1. Verwertung in körperlicher Form, § 15 I .....	440
a) Vervielfältigungsrecht, § 16, § 69c .....	441
b) Das Verbreitungsrecht, §§ 17, 69c .....	442
aa) Voraussetzung für eine Verbreitung .....	442
bb) Beschränkung der Verbreitung durch Erschöpfung, § 17 .....	443
cc) Aufspaltung des Verbreitungsrechts und begrenzte Erschöpfung .....	443
c) Ausstellungsrecht, § 18 .....	444
2. Verwertung in unkörperlicher Form, § 15 II – Recht der öffentlichen Wiedergabe, § 15 III .....	444
a) Recht zur öffentlichen Wiedergabe § 15 II .....	444
bb) Öffentlichkeit nach § 15 III .....	445
bb) Allgemeingültigkeit des Begriffs der Öffentlichkeit .....	448
b) Vortragsrecht, Aufführungsrecht und Vorführungsrecht, § 19 .....	448
aa) Vortragsrecht .....	448
bb) Aufführungsrecht .....	448
cc) Das Vorführungsrecht .....	448
c) Öffentliche Zugänglichmachung, §§ 19a, 69c Nr. 4; Störerhaftung im Internet .....	448
d) Senderecht, §§ 20, 20a, 20b .....	452
e) Wiedergaberecht durch Bild- oder Tonträger, § 21 .....	453
f) Wiedergabe von Funksendungen und öffentliche Zugänglichmachung, § 22 .....	453
3. Schutzbereich (Schutzzumfang) .....	453
4. Unfreie Bearbeitung und freie Benutzung .....	454
a) Geringfügige Änderungen .....	454
b) Unfreie Bearbeitung und andere Umgestaltungen, § 23 .....	455
c) Freie Benutzung, § 24, Abgrenzungskriterien zu § 23 .....	456

d) Maßstab für die Bewertung .....	456
5. Teile von Werken .....	457
6. Doppelschöpfung .....	457
7. Erschöpfung eines Verwertungsrechts .....	458
IV. Sonstige Rechte des Urhebers .....	458
1. Zugangsrecht, § 25 .....	458
2. Folgerecht, § 26 .....	458
3. Vergütungsanspruch bei Verleihen, Vermieten von Vervielfältigungsstücken, § 27 .....	459
V. Schranken des Urheberrechts .....	459
1. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen, § 44a .....	460
2. Schranken zugunsten der Rechtspflege und öffentlichen Sicherheit, § 45 ...	460
3. Schranken zugunsten behinderter Menschen, § 45a .....	461
4. Schranken zugunsten der Ausbildung, §§ 46, 47 .....	461
5. Schranken zugunsten der öffentlichen Information .....	461
a) Öffentliche Reden, § 48 .....	461
b) Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare, § 49 .....	461
c) Bild- und Tonberichterstattung, § 50 .....	462
6. Zitate, § 51 .....	462
a) Großzitat Nr. 1 .....	463
b) Kleinzitat Nr. 2 .....	463
c) Musikzitat Nr. 3 .....	463
d) Filmzitat .....	463
7. Öffentliche Wiedergabe zu sozialen Zwecken, § 52 .....	464
8. Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung, § 60a .....	464
9. Vervielfältigung zum privaten oder sonstigen eigenen Gebrauch, § 53 .....	465
a) Vervielfältigung zum privaten Gebrauch, § 53 I .....	465
b) Vervielfältigungen zum sonstigen Gebrauch, § 53 II .....	465
c) Vervielfältigung zu Ausbildungszwecken, § 53 III .....	466
d) Sonstige Vervielfältigung .....	466
e) Verwertung der zulässigen Vervielfältigungen .....	466
f) Ausnahmen .....	466
g) Vergütung durch Geräteabgabe §§ 54, 54a, 54b, 54c .....	466
10. Benutzung eines Datenbankwerkes, § 55a .....	467
11. Weitere Schranken .....	467
12. Wahrung der persönlichen Interessen des Urhebers .....	467
a) Änderungsverbot, § 62 .....	467
b) Quellenangabe, § 63 .....	468
c) Gesetzliche Vergütungsansprüche, § 63a .....	468
VI. Besondere Bestimmungen für Computerprogramme .....	468
1. Gegenstand des Schutzes, § 69a UrhG .....	468
2. Verwertungsrechte, § 69c Nr. 1–Nr. 4 .....	468
3. Schranken der Verwertungsrechte, §§ 69d, 69e .....	469
a) Schranken nach § 69d .....	469
b) Schranken nach § 69e (Dekompilierung) .....	470
c) Beurteilung der Schrankenvorschriften .....	470
4. Rechtsverletzungen, § 69f .....	470

## Kapitel 2. Die Leistungsschutzrechte (verwandte Schutzrechte) ..... 471

A. Allgemeines .....	471
B. Die einzelnen Leistungsschutzrechte .....	471
I. Wissenschaftliche Ausgaben, § 70 .....	471
1. Schutz(rechts)gegenstand .....	471
2. Rechtsinhaber .....	471
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts .....	471
4. Schranken der Wirkung .....	471
5. Schutzdauer .....	471

II. Erlaubte Ausgabe nachgelassener Werke, § 71 .....	472
1. Schutz(rechts)gegenstand .....	472
2. Rechtsinhaber .....	472
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts .....	472
4. Schranken der Wirkung .....	472
5. Schutzdauer .....	472
6. Besonderheiten .....	472
III. Schutz der Lichtbilder, § 72 .....	472
1. Schutz(rechts)gegenstand .....	472
2. Rechtsinhaber .....	472
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts .....	472
4. Schranken der Wirkung .....	473
5. Schutzdauer .....	473
6. Besonderheiten .....	473
IV. Schutz des ausübenden Künstlers, §§ 73–83 .....	473
1. Schutz(rechts)gegenstand .....	473
2. Rechtsinhaber .....	473
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts, §§ 77, 78 .....	473
4. Ergänzender Vergütungsanspruch, Kündigungsrecht, sonstige Rechte, § 79a .....	474
5. Schranken der Wirkung .....	474
6. Schutzdauer, § 82 .....	474
V. Schutz des Herstellers von Tonträgern, §§ 85, 86 .....	475
1. Schutzgegenstand .....	475
2. Rechtsinhaber .....	475
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts, Verwertungsrechte .....	475
4. Schutzdauer, § 85 .....	475
VI. Schutz des Sendeunternehmens, § 87 .....	475
1. Schutzgegenstand .....	475
2. Rechtsinhaber .....	475
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts .....	476
4. Schranken der Wirkung .....	476
5. Schutzdauer .....	476
6. Besonderheiten .....	476
VII. Schutz des Datenbankherstellers, §§ 87a–87e .....	476
1. Schutz(rechts)gegenstand, § 87a .....	477
2. Rechtsinhaber .....	477
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts .....	477
4. Schranken der Wirkung, § 87c .....	478
5. Schutzdauer, § 87d .....	478
6. Besonderheiten, § 87e .....	478
VIII. Schutz des Presseverlegers §§ 87f–87h .....	478
1. Schutz(rechts)gegenstand, § 87f II .....	478
2. Rechtsinhaber, § 87f I .....	479
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts, §§ 87f I, Übertragbarkeit 87g I .....	479
4. Schranken der Wirkung, § 87g III .....	479
5. Schutzdauer, § 87g II .....	479
6. Beteiligungsrecht des Urhebers, § 87h .....	479
IX. Besondere Bestimmungen über Filme, §§ 88–94 .....	479
1. Schutz des Filmherstellers, § 4 .....	479
2. Schutz(rechts)gegenstand .....	479
3. Wirkung des Leistungsschutzrechts .....	479
4. Schranken, Schutz gegen Entstellung .....	479
5. Schutzdauer, Übertragbarkeit .....	480
6. Besonderheiten .....	480
a) Recht zur Verfilmung nach § 88 .....	480
b) Recht am Filmwerk, § 89 .....	480
c) Einschränkungen der Rechte des Urhebers .....	480

d) Rechte des Filmherstellers an Leistungsrechten der ausübenden Künstler .....	480
X. Laufbilder, § 95 .....	481
 <b>Kapitel 3. Gemeinsame Bestimmungen für das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte, §§ 95a bis 95d .....</b>	
I. Schutz technischer Maßnahmen, § 95a UrhG .....	482
II. Durchsetzung von Schrankenbestimmungen, § 95b .....	482
III. Schutzvermerke, § 95c .....	483
IV. Kennzeichnungspflicht, § 95d .....	483
V. Verwertungsverbot, § 96 .....	483
 <b>Teil 5. Voraussetzungen und Sanktionen bei Schutzrechtsverletzungen .....</b>	
A. Allgemeines .....	485
I. Übersicht .....	485
II. Aufbau der Erläuterung .....	485
B. Benutzung des Gegenstandes einer Schutzrechtsanmeldung .....	485
C. Inhalt des Schutzrechts und Rechtsfolgen der Benutzung .....	486
I. Inhalt, Wirkungen des Schutzrechts und Verletzung .....	487
II. Voraussetzungen der Schutzrechtsverletzung .....	487
1. Erfüllung des Tatbestandes .....	487
2. Rechtswidrigkeit .....	488
3. Verschulden .....	489
III. Art der Ansprüche .....	489
1. Unterlassungsanspruch .....	490
a) Vorbeugender Unterlassungsanspruch .....	490
b) Unterlassungsanspruch bei Wiederholungsgefahr .....	491
2. Beseitigungs- Vernichtungs- und Rückrufanspruch .....	491
3. Schadensersatzanspruch .....	492
a) Entgangener Gewinn .....	493
b) Lizenzanalogie .....	493
c) Herausgabe des Verletzergewinns .....	493
4. Bereicherungsanspruch – Entschädigungsanspruch .....	494
a) Verletzung ohne Verschulden .....	494
b) Verjährter Schadensersatzanspruch .....	495
c) Entschädigungsanspruch .....	495
5. Rechnungslegungsanspruch .....	495
6. Vorlegungsanspruch – Besichtigungsanspruch .....	495
7. Selbständiger Auskunftsanspruch .....	496
8. Anspruch auf Ersatz des immateriellen Schadens .....	496
9. Anspruch auf Überlassung des Verletzungsgegenstandes .....	496
10. Veröffentlichung des Urteils .....	497
11. Einwendungen und Einreden des Verletzers .....	497
IV. Aktiv- und Passivlegitimation, Haftungsprivilegien .....	497
1. Aktivlegitimation des Rechteinhabers und Lizenznehmers .....	497
2. Passivlegitimation .....	498
3. Haftungsprivilegien .....	502
V. Strafvorschriften, Beschlagnahme bei Einfuhr/Ausfuhr .....	502
VI. Auskunft bei Schutzrechtsberührung, .....	506
D. Das Verletzungsverfahren – Ablauf und Regeln .....	506
I. Hinweis auf das Schutzrecht .....	506
II. Verwarnung, Abmahnung .....	506
III. Einstweilige Verfügung .....	508
IV. Klage .....	510
V. Auswirkungen von Beschränkungen, Restitutionsklage .....	511

E. Ergänzender Kennzeichenschutz .....	512
I. Die Anwendbarkeit des UWG .....	512
II. Unlauterkeitstatbestände .....	512
1. Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen, Generalklauseln § 3 UWG ..	512
2. Unlautere Herabsetzung, Verunglimpfung, §§ 3, 4 Nr. 1 UWG .....	513
3. Unlautere Nachahmung der Waren/DL, § 4 Nr. 3 UWG (§ 4 Nr. 9 a. E.) ....	514
a) Wettbewerbliche Eigenart .....	515
b) Hinreichende Bekanntheit des nachgeahmten Produkts .....	517
c) Nicht vermeidbare Täuschung über die Herkunft .....	518
3. Unlautere gezielte Behinderung des Mitbewerbers, §§ 3, 4 Nr. 4 UWG .....	518
4. § 5 I Nr. 1, II UWG Irreführende geschäftliche Handlungen .....	519
5. Vergleichende Werbung, § 6 UWG .....	520
6. Unterlassung, Schadensersatz §§ 8, 9 UWG .....	521
 Teil 6. Die Schutzrechtsanmeldung und das Schutzrecht im Rechtsverkehr ...	523
A. Allgemeines .....	523
B. Rechtsnatur der Schutzrechtsanmeldung und des Schutzrechtes .....	523
I. Allgemeines .....	523
II. Rechtsnatur der Schutzrechtsanmeldung .....	523
III. Rechtsnatur des Schutzrechtes .....	524
IV. Die Vorschriften .....	524
C. Übertragung der Schutzrechtsanmeldung und des Schutzrechtes .....	524
I. Gewerblicher Rechtsschutz .....	524
1. Rechtsnatur des Vertrages .....	525
2. Formerfordernisse .....	525
3. Leistungsstörungen .....	525
II. Übertragung des Persönlichkeitsrechts .....	526
D. Lizenzverträge .....	526
I. Rechtsnatur des Lizenzvertrages .....	527
1. Allgemeines .....	527
2. Lizenzarten, einfache, ausschließliche .....	527
3. Schranken des Inhaltes des Lizenzvertrages .....	528
a) Inhaltliche Beschränkung .....	528
b) Räumliche Beschränkung .....	528
c) Persönliche Beschränkung .....	528
d) Zeitliche Beschränkung, Rücktritt, Kündigung .....	528
e) Weitere Schranken, Wegfall des Schutzrechtes .....	528
f) Folgen der Nichtbeachtung der Schranken, Aufbrauchrecht .....	529
4. Form des Lizenzvertrages .....	529
5. Pflichten des Lizenznehmers .....	529
6. Pflichten des Lizenzgebers .....	530
7. Übertragung des lizenzierten Schutzrechtes, Sukzessionsschutz .....	530
8. Rechte und Haftung des Lizenznehmers gegenüber Dritten .....	531
II. Einfache Lizenz .....	531
III. Ausschließliche Lizenz .....	531
IV. Beendigung des Lizenzvertrages .....	532
V. Leistungsstörungen, Übertragung der Lizenz .....	532
VI. Lizenzverträge über Know-how .....	533
VII. Lizenzverträge und Kartellrecht .....	533
1. Vertrag mit nationaler Wirksamkeit .....	534
2. Verträge mit EU-Wirksamkeit .....	534
VIII. Besonderheiten beim Urheberrechtsgesetz .....	536
1. Nutzungsrechte am Urheberrecht – Urhebervertragsrecht .....	536
2. Besondere Verwertungsverträge .....	538
a) Verlagsgesetz von 1901 (VerlG) .....	538
aa) Pflichten des Verfassers .....	538

## *Inhaltsverzeichnis*

XXIX

bb) Pflichten des Verlegers .....	538
cc) Beendigung des Verlagsvertrages .....	538
b) Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (VVG) .....	539
E. Patentrechtliche Lizenzbereitschaft und Zwangslizenz .....	540
I. Lizenzbereitschaft § 23 PatG .....	540
II. Zwangslizenz § 24 PatG .....	540
III. Kartellrechtliche Zwangslizenz und Zwangslizenzeinwand .....	540
 Teil 7. Fälle und Lösungen .....	 543
A. Fälle zum Patentgesetz .....	543
B. Fälle zum Gebrauchsmusterrecht .....	571
C. Fälle zum Designrecht (Geschmacksmusterrecht) .....	573
D. Fälle zum Markengesetz .....	578
E. Fälle zum Urheberrecht .....	630
F. Fälle zur Schutzrechtsverletzung .....	654
G. Fälle zum Schutzrecht im Rechtsverkehr .....	659
Sachregister .....	665

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG